

Liebe Freunde!

Freitagabend sind wir von unserem Europateamtreffen in Rumänien zurück gekommen. Dabei konnten wir durch unseren internationalen Leiter, Kirk Franklin, ein tieferes Bild von den globalen Veränderungen in unserer Arbeit bekommen, d.h. von den Geschehnissen ausserhalb Europas die unsere Arbeit beeinflussen. Wir konnten dann als ganzes Team darüber reflektieren was diese Veränderungen für uns bedeuten. Wir waren in Rumänien um gleichzeitig auch die Arbeit von Wycliff Rumänien näher kennenzulernen. Die Organisation feierte gerade ihr 10-jähriges Bestehen und wir waren gespannt darauf wie es dort aussieht. Zwei Punkte haben uns alle sehr angesprochen:



Unser gesamtes Europateam,
mit dem rumänischen und globalen Leiter



Ruben in seinem Büro

Wycliff Rumänien ist voll von jungen Menschen mit viel Energie und Vision. Das spiegelt z.T. auch die Gemeindesituation in diesem Teil Rumäniens wieder. Obwohl gut 95% der Bevölkerung der orthodoxen Kirche angehören gibt es eine ganze Reihe wachsender und lebendiger Gemeinden. Ruben, unser rumänischer Leiter, der bereits einige Jahre mit seiner Familie in Ghana verbracht hat, berichtete uns ausführlich über die Arbeit in Rumänien und seine Hoffnung für andere

Länder, z.B. die Ukraine, in denen es viele Christen gibt, aber noch wenige Missionsorganisationen.

Wenn Gottes Wort in einer neuen Sprache "sichtbar" wird...

Ein großer Arbeitszweig in Rumänien ist die Übersetzung der Bibel und christlicher Schriften in die Gebärdensprache für taube Menschen. Es gibt verschiedene Gebärdensprachen, so dass die Bibel für jede Sprache neu übersetzt werden muss. Heutige Videotechnik macht es möglich Material in Gebärdensprachen zu "speichern", ähnlich wie es die Schrift für



Singen in Gebärdensprache



Das Übersetzungsteam berichtet

unsere Sprache tut. Es war begeisternd das Übersetzungsteam bei der Arbeit zu sehen und mehr über ihre Aufgaben und Herausforderungen zu erfahren. Gerade bei Gebärdensprachen gibt es einen großen Unterschied zwischen wörtlichen Übersetzungen (unsere Sätze Wort für Wort in Handzeichen ausgedrückt) und der Sprache die diese Menschen wirklich benutzen (die eine einfachere Grammatik

und Ausdrucksweise hat). Gebärdensprachen machen den Prozess der Bibelübersetzung so richtig deutlich. Er wird "sichtbar". Gottes Wort wird in einer neuen Sprache "erlebbar".

Die Adventszeit kommt näher und damit auch eine Zeit der Erinnerung daran dass Gott Mensch wurde damit wir ihn, für uns Menschen verständlich, kennenlernen können (Johannes 1:14). Wie schön wenn Jesus auch in unser Umgangssprache "sichtbar" wird.

Wir wünschen Euch einen gesegneten 1. Advent 2018!

Ganz liebe Grüße,

Anne und Peter